

## Über 530 Millionen Euro für den Linzer WESTRING aber kein Geld für die Gemeinden

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin!

Sehr geehrter Herr Bürgermeister!

Die Sparmaßnahmen der Landesregierung und der Bundesregierung treffen die Gemeinden hart. Der gesamte Sozial-, Schul- und Infrastrukturbereich ist von **Kürzungen** betroffen; besonders trifft es den ländlichen Raum, der seit Jahren ausgehungert wird.

Derzeit geschieht im Zentralraum Linz etwas sehr Unerfreuliches: Für mehr als 530.000.000 € soll eine Autobahn gebaut werden, die nur regionalen Charakter hat.

Wir, das sind 12 Bürgerinitiativen aus dem Zentralraum Linz, wollen uns nicht damit abfinden, dass in Zeiten harter **Sparmaßnahmen** derartig viel Geld in einen umstrittenen Autobahnbau gepumpt wird. Mit Inseraten in den Oberösterreichischen Nachrichten hat die ÖVP versucht, Ihnen und den Landgemeinden einzureden, dass ohne Westringautobahn der Verkehr in Oberösterreich nicht zu bewältigen wäre. Dies ist völlig falsch, die Westringautobahn betrifft nur den südwestlichen Teil von Linz und löst auch dort die Verkehrsprobleme in keiner Weise.

Wie zu erwarten war, haben die **Bundesministerin für Verkehr Doris Bures**, und der **Finanzminister Josef Pröll** das Projekt negativ bewertet und aufgrund der Sparmaßnahmen zurückgestellt. Nun geschieht das Unglaubliche: **Das Land Oberösterreich will rund 80 Millionen selbst zahlen, obwohl das Geld an allen Ecken und Enden, vor allem bei den Gemeinden am Land, fehlt.**

Wir wollen nicht zulassen, dass aus reiner Sturheit und nur damit ein Prestigeobjekt durchgesetzt wird, derartig viele Millionen Euro in einen völlig unnötigen Tunnel gesteckt werden. Das ist reine Verschwendung, **denn viel günstigere Alternativen werden vom Land Oberösterreich ignoriert!**

Wir verschließen uns nicht einer Ergänzung des Straßennetzes und wir sprechen uns sehr für die Verbesserung der Infrastruktur aus, nur muss dies nachhaltig, kostengünstig und in verkehrswirksamer Art und Weise erfolgen.

**Den Bürgermeistern und Bürgermeisterinnen des westlichen Mühlviertel** sei gesagt, dass die Westringautobahn die Verkehrsprobleme von Ottensheim, Rohrbach und Umgebung keineswegs löst, weil das Pendlerproblem damit nicht gelöst wird; **oder wollen die Pendler in Zukunft im Tunnel (vor der Tunnelausfahrt) im Stau stehen?**

Bitte führen Sie sich die Relationen vor Augen:

Eine **Stadtautobahn mit 4 km Länge um 530.000.000 €** soll gebaut werden, aber für die Ortswasserleitung von Hallstatt ist kein Geld da, obwohl die dortigen Bewohner derzeit händisch Wasser schöpfen müssen (siehe den Bericht in den OÖN vom 30.12.2010).

Wenn das die Bevölkerung erfährt, wird ein wilder Aufschrei durch die Menge gehen. Bei einer der Kundgebungen gegen die Sparmaßnahmen beim Normalbürger hat es eine Demonstrant auf den Punkt gebracht: **Im nächsten Leben werde ich ein Westring!**



Bitte setzen Sie sich dafür ein, dass in diesem Land die wirklich wichtigen Dinge, die Familien, die Schulen, die Standorte der Gemeinden, die Infrastruktur der Landgemeinden und nicht ein reines Prestigeobjekt gefördert werden.

Mit den besten Wünschen für ein hoffnungsvolles Neues Jahr

A handwritten signature in blue ink, appearing to read "Alfred Jaeger".

Dr. Alfred Jaeger  
für die Plattform der Bürgerinitiativen gegen die Westringautobahn [www.westring.info](http://www.westring.info)